



Dauernheims Charmaine Buchholz (links) holt zusammen mit ihrer Frankfurter Partnerin Christine Schuldt Bronze bei der Weltmeisterschaft im russische St. Petersburg. Fotos: Buchholz

Weltmeisterliches Bronze für synchrone Höhenflüge

Dauernheimer Trampolin-Turnerin Charmaine Buchholz bucht Platz drei in St. Petersburg

DAUERNHEIM/ST. PETERSBURG (aw). Mit einer grandiosen Leistung sprang das Synchronpaar Charmaine Buchholz vom Dauernheimer Trampolin-Verein Kängurus und ihre Partnerin Christine Schuldt (Frankfurt Flyers) mit einer absolut synchronen und sauberen Übung im Rahmen der Weltmeisterschaft im russischen St. Petersburg auf den dritten Rang und holten sich hinter den zwei Paaren aus Russland die Bronzemedaille.

Richtig gut lief es für Charmaine Buchholz im Dress der deutschen Nationalmannschaft auch in der Einzelkonkurrenz der Starterin der Altersklasse 17 bis 21 Jahre, die am letzten Wettkampftag ausgeturnt wurde. Mit einem hervorragenden sechsten Platz beendete die Wett-räuerin den Wettkampf.

In einer Altersklasse treten meist 50 bis 60 Athleten, maximal vier Starterinnen einer Nation, gegeneinander an. Nach dem Vorkampf kommen lediglich acht davon ins Finale, welche dann die Medaillen untereinander ausspringen.

Sensationell und überraschend war sicherlich dass sich bei den Frauen (17 bis

21 Jahre) gleich zwei Deutsche sowohl im Einzel als auch im Synchron-Turnen gleich zwei Paare für das Finale qualifizieren konnten.

Russland dominierte die sogenannten World Age Group Competitions im eigenen Land mit zehn Titeln in den vier Trampolindisziplinen Einzel, Synchron, Doppel-/Mini-Trampolin und Tumbling. In allen Wettbewerben starteten 850 Athleten aus 42 Ländern in vier Altersgruppen von elf bis 21 Jahren, wie Oliver Buchholz mitteilte, der zusammen mit seiner Frau Jessica vor Ort war, und Tochter Charmaine unterstützte.

Keine leichte Aufgabe war es schließlich für die Deutsche Juniorennationalmannschaft sich gegen die dominieren-

den Sportnationen wie Russland, Weißrussland, Japan, USA und England durchzusetzen. Am Ende verbuchte die Mannschaft acht Finalplätze und zwei Medaillen (Silber und Bronze).

Starker Miguel Feyh



Feyh

Miguel Feyh (Nidda), ein weiterer Sportler der Kängurus, trat in der Altersklasse 13/14 Jahre an und belegte im Einzel einen tollen 15. Platz. Er turnte Bestleistung und freute sich besonders über die gelungene Präsentation in der riesigen Multifunktionshalle vor einer großen Zuschauermenge. Im Synchron-Springen belegte er mit seinem Frankfurter Partner Valentin Rich einen achtbaren zwölften Rang. Die aus Russland zurückgekehrten Sportler können sich noch keine Verschnaufpause gönnen, denn im Dezember stehen noch die Kadertests an und erst danach haben sie sich etwas mehr freie Zeit, ehe es 2019 in die direkte Wettkampfvorbereitung für das neue Jahr geht.